

Zeitschrift:	Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Herausgeber:	Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Band:	103 (2009)
Heft:	3
Vorwort:	Editorial
Autor:	Ruggli, Roger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser

In den letzten Wochen durfte ich viermal an verschiedenen Orten in der Schweiz ein Referat über die Finanzkrise halten und mit zahlreichen gehörlosen bzw. hörgeschädigten Menschen über deren Auswirkung sowie die schwierige Situation, in der wir uns heute befinden, diskutieren.

Aktuell werden wir von wirtschaftlichen Hiobsbotschaften tagtäglich überschwemmt. Es scheint so, dass uns die Finanz- und Wirtschaftskrise in eine düstere und für die Bevölkerung existenzgefährdende Zukunft abgleiten lässt.

Viele Menschen fragen sich vielleicht, wieso und warum konnte es überhaupt nur so weit kommen. Ich persönlich denke, dass es mit der verhängnisvollen Gier nach Geld und Macht des sogenannten Top-Managements in den Teppichetagen unserer bis anhin so hochgelobten Finanzwirtschaft zu tun hat. Denn es muss einem schon sehr nachdenklich stimmen, wenn aus einem im Tages-Anzeiger publizierten Artikel zu entnehmen ist, dass ein verantwortlicher Top-Manager im letzten Jahr ein Salär von 14 Millionen Franken erhalten hat, obwohl die Abteilung, die er leitete, einen sagenhaften Verlust von 5,9 Milliarden Franken erwirtschaftete. Es verwunderte einem auch nicht weiter, dass dieser Top-Manager vorher auf einer Schweizer Grossbank gearbeitet hat und sich dort in der Division mit Geldmarktfonds massiv verspekulierte. Aber dank den Verfilzungen und Seilschaften in den obersten Kreisen der Unternehmen bleiben uns - so zeigt dieses Beispiel - diese Top-Leute weiterhin erhalten.

Angesichts dieser unvorstellbar grossen Geldmengen, die in den letzten Monaten weltweit vernichtet wurden, scheint es eigentlich fast ein wenig zynisch, wenn beispielsweise das Bundesamt für Sozialversicherung nach Wegen sucht, um eine wirkungsvolle Kostenbremse in der Hörmittelversorgung umzusetzen. In jedem Fall treffen diese Massnahmen hörbehinderte Menschen in unserem Land, die bei weitem kein Jahres-Salär von 14 Millionen Franken erzielen. Die im Zusammenhang mit der Hörgeräteversorgung angestrebten Einsparungen bei der Invalidenversicherung sind eigentlich auch vor dem Hintergrund, dass die Landesregierung dazu bereit ist, Steuergelder in Milliardenhöhe für die schwer angeschlagene UBS auszuschiütten, nicht zu akzeptieren. Eines ist sicher, mit all diesen Geldern, die in den letzten Monaten und Tagen in das Flaggschiff der Schweizer Banken gepumpt worden sind, hätten sämtliche Sozialversicherungs-Werke hierzulande problemlos saniert werden können.

Ich denke, wir dürfen gespannt sein, wie sich die Krise weiterentwickeln und vor allem ob es unseren obersten Politikerinnen und Politikern gelingen wird, das ins Schlingern geratene Schiff unserer Volkswirtschaft wieder auf Kurs zu bringen und in „sichere“ Gewässer zu steuern.



Roger Ruggli
Master of Arts (M.A.)

Redaktor

Impressum Zeitschrift sonos

Erscheint monatlich

Herausgeber

sonos
Schweizerischer Verband für Gehörlosen-
und Hörgeschädigten-Organisationen
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Redaktion

Redaktion sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Inserate, Abonnentenverwaltung

sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch

Druck und Spedition

Bartel Druck
Bahnhofstrasse 15
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechselungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

**Die nächste Ausgabe erscheint
am 1. April 2009**

**Redaktionsschluss:
15. März 2009**

**Titelbild: Peter Hemmi mit Teilnehmern am
Podium der 7. Gehörlosenkonferenz**